

ferner als neu beschrieben: Hierofalco uralensis Sew. u. Menzb., Aquila fulva var. alpina Sew. u. Aq. Glittschii Sew. Auf den Tafeln werden zur Darstellung gebracht: 1. Parus Pleskii Cab. var. ♂. 2. F. peregrinus griseiventris Br. 3. Hierofalco uralensis n. sp. 4. Falco peregrinus leucogenis ♂. 5, 6. 7. Aquila orientalis Cab., ♂ im zweiten, ♀ im dritten und Alterskleide. 8. Buteo vulpinus Licht. (nach Menzbier identisch mit Bogdanows Buteo Menetriesi vom Kaukasus).

Hoffentlich werden diesem ersten Bande bald weitere folgen, so dass dem Werke das Schicksal erspart bleiben möge, welches eine andere umfangreich angelegte russische Veröffentlichung, den Radakoff'schen Atlas der geographischen Verbreitung der Vögel, betroffen zu haben scheint, das Schicksal: unvollendet zu bleiben.

Berlin, November 1882.

Hermann Scholow,

correspondirendes Mitglied des Ornithologischen Vereines in Wien.

## Zwei seltene Wanderer in Istrien.

(*Ciconia nigra*. Gessn.; *Lestris pomarina*, Temm.)

Von Dr. Bernardo Schiavuzzi.

**Ciconia nigra**. Gessn. Schwarzer Storch. Cicogna nera (ital.). Ein junges Männchen dieser Art, welches noch den olivenbraunen Schnabel und solche Füße trägt, wurde in Salvore, in der Besetzung Gruppia am 9. August erlegt. Der Vogel stand am Ufer einer Pfütze

und wurde, von einem guten Schusse getroffen, erlegt. Sehr mager, enthielt er in seinem Schlundrohre eine Salamandra maculata und ein Wasserinsect, und im Magen mehrere Wasserinsecten.

Messungen: Länge vom Schnabel bis zur Spitze der Steuerfedern	0.980
"          "          Handbug          "          "          des Flügels	0.500
"          "          der Steuerfedern	0.220
"          "          des Schnabels	0.152
"          "          des Laufes	0.195

Meteorologischer Befund am 8. August. Wärme + 23° C. Bar.-Höhe 759; Wind: NWE. SSO. schön.  
"          "          "          9.          "          + 23° C. "          "          760; "          SSO. schön.

**Lestris pomarina**. Temm. Breitschwänzige Raubmöve. Stercorario mezzano (ital.). Ein Fischer sah am 10. October auf offenem Meere, nördlich von Pirano, einen so wenig scheinenden Vogel, dass es leicht möglich war, in nächste Nähe desselben zu kommen und ihn durch einen kräftigen Ruderschlag am Rücken zu treffen, ihn mit den Händen zu greifen und mir zu bringen. Der Vogel war eine *Lestris pomarina* ♂ juv., sehr mager. Bemerkenswerth ist der Inhalt seines Magens, welcher

aus einem Samen von Sorghum, einem kleinen Blatte von der Eiche, einem Stückchen Knochen (von einem Fisch?), Vegetabilienresten und einem kleinen Büschel Werg bestand. Wo dieser vorzügliche Fischfresser alle diese Sachen verschluckt? Nach meiner Idee wahrscheinlich in einer Ruhestation während der Reise von der Nordsee nach der Adria, an einer Acker- oder Waldpfütze.

Messungen: Länge vom Schnabel bis zur Spitze der mittleren Steuerfedern	0.475
Die mittleren Steuerfedern überragen die seitlichen um	0.015
Länge vom Handbug bis zur Spitze des Flügels	0.350
"          "          der mittleren Steuerfedern	0.142
"          "          des Schnabels	0.036
"          "          des Laufes	0.052

Meteorologischer Befund am 9. October; Wärme + 19° C. Bar.-Höhe 770; SSO., leicht. Nebelig.  
"          "          "          10.          "          + 19° C. "          "          769; Windstille. Nebelig.

Beide Exemplare zieren meine Sammlung.

Pirano, am 16. October 1882.

## Beobachtungen.

Am 13. October d. J. wurde in Ober-Siebenbrunn im Marchfelde ein sehr starker Schlangennadler vom dortigen Förster im Fasangarten geschossen. Desselben Adlers wurde in den Jagdschutzvereins-Mittheilungen als „Fischadler“ im Hefte Nr. 9, Seite 198, d. J. erwähnt, ich habe aber denselben Adler in des Försters Wohnung präparirt gesehen und constatirte, dass es ein Schlangennadler sei, obwohl der denselben präparirende Jäger in Lasseo denselben „Königsadler“ nannte.

Am 24. November schoss ich im Rusterfelde gelegentlich einer Hasenjagd bei Atzenbrugg einen Gold-

regenpfeifer; es waren derer drei auf einer kahlen Wiese beisammen, welche mich auf 50 Schritte zu kommen liessen, ich habe während meiner langen jagdlichen Thätigkeit noch nie deren nähere Bekanntschaft machen können. Am selben Tage sah ich eben dort auch 2 grosse Schwärme Kibitze, mit zusammen etwa 200 bis 300 Stück, hoch kreisen und südöstlich fortziehen. In einer dieser, der grösseren Schaar waren auch andere kleinere Vögel etwa 10 bis 15 Stück beigemischt, welche ich aber mit unbewaffnetem Auge nicht näher zu bestimmen in der Lage war, selbe waren kaum halb so gross wie die Kibitze und unter diesen regellos vertheilt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Schiavuzzi Bernardo

Artikel/Article: [Zwei seltene Wanderer in Istrien \(Ciconia nigra. Gessn.; Lestris pomarina, Temm.\) 10](#)